

Das KAWA-Modell: Vorstellung und Beschreibung des Modells bei PatientInnen mit Hörschädigungen – ein Instrument für die Sprachtherapie?

Vortragende/r

Verwalt.-Prof. Dr. Bianka Wachtlin
Logopädin
HAWK Hildesheim
Fakultät für Soziale Arbeit und Gesundheit

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

Das Störungsbild Hörschädigungen wird immer noch als ein Randthema der Sprachtherapie verstanden, zu unrecht. Gerade vor dem Hintergrund des interprofessionellen Handels mit dem Schwerpunkt Clinical Reasoning und dem Hinweis auf die ICF-CY beschäftigen sich viele SprachtherapeutInnen mit einem bisher unterschätzten gesellschaftlichen Thema (Wachtlin & Bohnert, 2017). Dies macht es daher notwendig, dass wir uns als SprachtherapeutInnen auch mit anderen Modellen kritisch auseinandersetzen. An dieser Stelle soll das aus der Ergotherapie stammende KAWA-Modell von Iwama (2007) vorgestellt und an einem Beispiel aus dem sprachtherapeutischen Bereich Hörschädigungen praktisch zugänglich gemacht. Mit Hilfe von Zeichnungen lässt die PatientIn dem Zuhörer Einblick in die Zeit vor, während und nach der Therapie. Abschließend soll das Modell in Teilen kritisch diskutiert werden (Wada, 2011).

Methode/Vorgehen

Eingangs wird aufgrund aktueller Fachliteratur der Begriff Hörschädigungen theoretisch in die bisher vorhandenen Modelle/Modellvorstellungen eingeordnet. Anschließend erfolgt die Vorstellung des KAWA-Modells mit anschließender Falldarstellung einer 18-jährigen Patientin mit bilateraler Hörschädigung und Versorgung durch zwei Implantate.

Ergebnis

Bei dieser Patientin hat das KAWA-Modell dazu beigetragen, dass sie ihre Gefühle besser ausdrücken konnte und somit der Zugang zur Sprachtherapie besser gelang.

Schlussfolgerung

Dieses Modell ermöglicht den Zugang zur Therapie aus einer anderen Sicht, die bislang scheinbar von SprachtherapeutInnen nicht genutzt wurde.

Relevanz für die logopädische Praxis

Es gilt noch zu prüfen, in welchen Störungsbildern und bei welchen Personengruppen das KAWA-Modell in der Sprachtherapie gut zur Anwendung kommen kann, um den weiteren Therapieprozess zu unterstützen.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

1. Iwama, M. . (2007)
Ergoscience. Kawa-(Fluss)-Modell – Überwinden kultureller Begrenzungen der zeitgenössischen Theorie der Ergotherapie., 3: 107-119
2. Wada, M. . (2011)
Canadian Journal of Occupational Therapy. Strengthening the Kawa model: Japanese perspectives on person, occupation, and environment., 78:

Buchbeiträge

1. Wachtlin, B., & Bohnert, A. (2017)
Kindliche Hörstörungen in der Logopädie. Forum Logopädie. . Heidelberg: Thieme Verlag

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben